



ZEITSCHRIFT DES VEREINS DER PLAKATFREUNDE / E. V.

11. JAHRGANG / HEFT 8 / AUGUST 1920

DEUTSCHE STADT, DEUTSCHES LAND IM KÜNSTLERPLAKAT / VON FRITZ BLUM, BERLIN.

Bei einer kurz vor dem Kriege veranstalteten Umfrage über die Werbemittel der Städte bezeichnete der Fremdenverkehrs-Verein der Stadt Hildesheim als wirksamstes von allen Werbemitteln das vorzüglich gelungene Plakat, das das Pfeilerhaus am Andreasplatz in Hildesheim darstellt. Der Verein erhärtete dies unter anderm damit, daß ihm täglich Schreiben mit der Bitte um Überlassung des Plakates zgingen. Ohne im Sinne dieser Auffassung Plakatwünsche ohne Weiteres der erstrebten Wirkung gleichzusetzen, wird man die Anerkennung, die eine berufene Stelle dem Plakat als Werbemittel zollt, doch überaus bedeutsam finden, zumal auch andere Stellen sie bestätigten, die bei jener Umfrage zu Wort kamen.

Warum wirkt das Plakat gerade für die Landschaft so stark? – um mit diesem Begriff einmal Land und den mit ihm verwachsenen Hochbau der Menschenkunst zugleich auszudrücken. Die andern Dinge, für die das Plakat sich

einsetzt, wollen ebenfalls mehr oder weniger durch das Auge aufgenommen, außerdem aber meist noch mit einem andern als dem Gesichtssinn genossen sein:

die Landschaft, auch wenn sie zudem noch Heilung, Genuß und Vergnügen spendet, wirkt ausschließlich auf das Auge und durch das Auge; das sich ebenfalls an das Auge wendende Plakat ist also das Lockmittel, bei dem Wirkungsart des Darstellungsmittels und des Dargestellten am innigsten übereinstimmen. Beide wollen gesehen werden, beide durch den Anblick entzücken. An solchen Aufgaben, die Zweck und Kunstmittel einträchtig zusammenschließen, entzündet sich die Lust des Künstlers; für sie findet er Lösungen, bei denen die Forderung der Kunst und die Absicht des Bestellers sich glücklich wie selten bei ähnlichen Arbeiten verbinden.

Dies ist die erste Einsicht, die sich aufdrängt, wenn man sich mit Landschaftsplakaten beschäftigt.

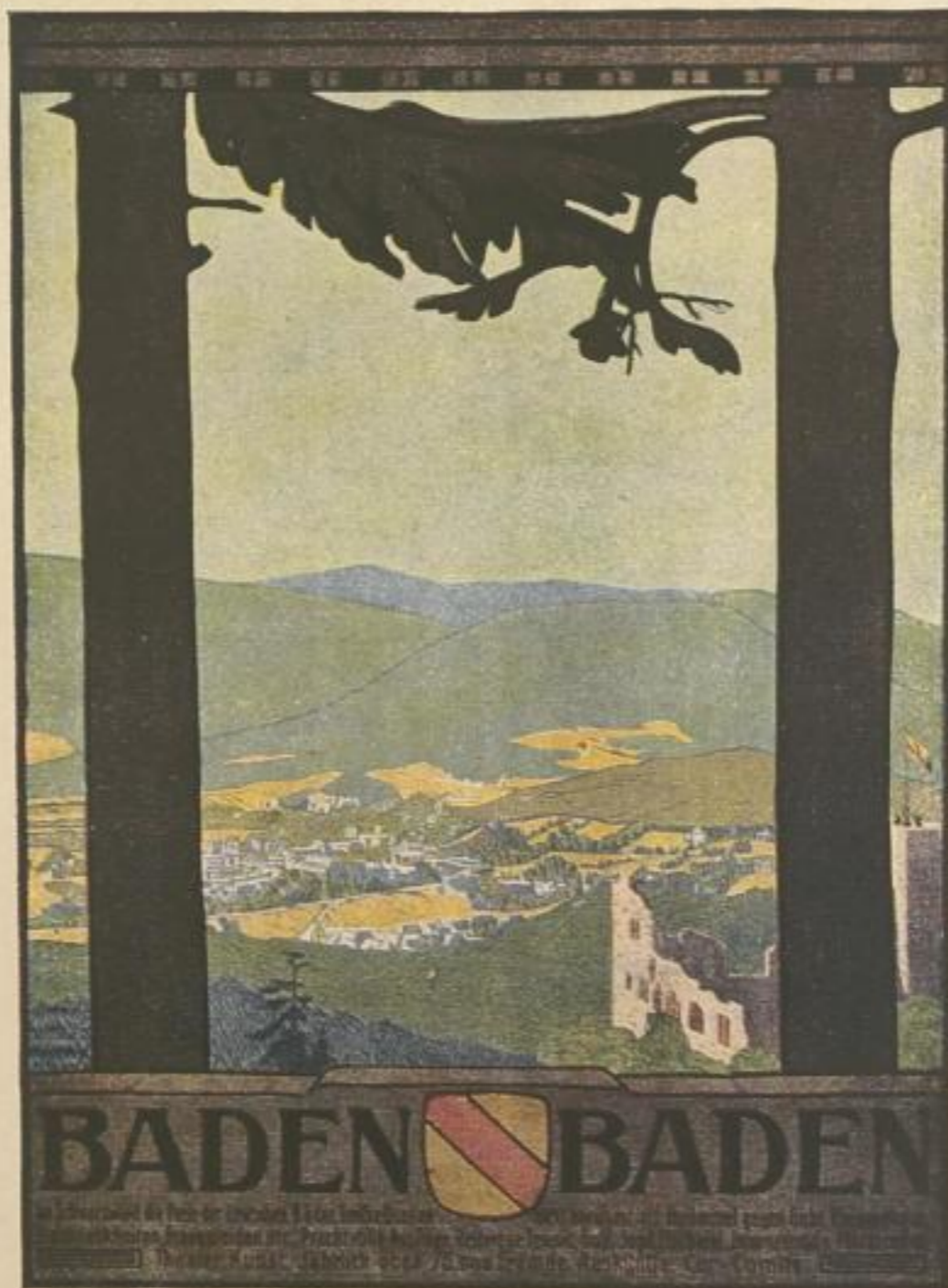


Bild 1 / CARL LANGHEIN / Plakat 1906
Druck: Kunstdruckerei Künstlerbund, Karlsruhe.